

was er verbockt hatte. Er würde zurückgehen in den Gerichtssaal und alles ertragen. Das war er dem Opfer und seinen Angehörigen schuldig. Und seinen Kollegen der SoKo Lisa, deren monatelange Arbeit er zunichtegemacht hatte.

Das arme Mädchen. Sie war gerade siebzehn geworden, Römfeld hatte sie mehrfach vergewaltigt, dann mit bloßen Fäusten totgeschlagen und in einen Müllcontainer geworfen.

Haberking schüttelte sich. Der Geruch des Erbrochenen war ekelerregend, sein Versagen noch schlimmer, es vergiftete ihn, die Schuld wog so schwer, dass er das Gefühl hatte, nie mehr aufrecht gehen zu können.

Er zog Klopapier von der Rolle, wischte sich über den Mund. Der Brechreiz ließ langsam nach.

Das letzte Mal, als er so über einer Kloschüssel gehangen hatte, war vor zwölf Jahren gewesen, als er seine Beförderung zum

Kriminaloberkommissar gefeiert hatte. Der Anlass war eindeutig angenehmer gewesen. Er hatte die Position erreicht, die er hatte erreichen wollen. Genug Geld, aber nicht zu viel Verantwortung.

Doch jetzt drohten ihm der Rausschmiss, die Arbeitslosigkeit und der Entzug der Pension. Die Vernichtung. Was er getan hatte – oder, besser gesagt, nicht getan hatte –, war kein Kavaliersdelikt mehr. Dass er die Katastrophe nicht hatte vorhersehen können, spielte dabei keine Rolle. Er hatte es verbockt.

Haberking richtete sich auf, trat ans Waschbecken, schaute in den Spiegel. Das weiße Hemd war noch immer weiß, keine Flecken von Erbrochenem darauf. Auch nicht auf der silbergrauen Weste, dem dunkelblauen Sakko und seinem Lieblingsseidenschlips in Bordeauxrot.

Ein Gong ertönte. Die Verhandlung ging weiter.

Haberking hob einen Arm bis zur Brust, streckte ihn aus. Seine Hand zitterte wie bei einem Greis. Er atmete dreimal tief durch, dann machte er sich auf den Weg zu seinem ganz persönlichen Armageddon.

Der Justizwachtmeister hielt ihm die Tür auf, blickte zu Boden.

Es hatte sich anscheinend bereits herumgesprochen. Der Haberking, der Depp, der Volltrottel, hat alles in den Sand gesetzt. Den sollte man einsperren, genauso lange, wie es Römfeld verdient hätte.

Haberking betrat den Schwurgerichtssaal. Alle blickten zu ihm hin. Über hundert Zuschauer, eine anonyme Menge, die ihm Angst machte. Drei Richter und zwei Schöffen mit steinernen Mienen, in denen zu lesen war, was sie von Haberking hielten: nichts, absolut nichts. Staatsanwalt Recktenwald, der den Anschein machte, Haberking verprügeln zu wollen. Er ballte seine Fäuste, öffnete sie

wieder, ballte sie, öffnete sie. Staatsanwältin Salim, die ihn nur kurz mit einem Blick durchbohrte und dann wegsah. Die Mutter des Opfers. Schluchzend, den Blick auf den Boden geheftet. Haberking wurde der Hals eng. Sie hatte nicht nur ihre Tochter verloren, sondern musste mitansehen, wie ihr Mörder auf freien Fuß gesetzt werden würde. Der Verteidiger. Ein Pokerface. Keine Regung. Nichts. Römfeld, der Angeklagte. Ein Grinsen von einem Ohr zum anderen. Kein Wunder. Man bekam als Mörder nicht alle Tage einen Freispruch geschenkt.

»Herr Haberking!«

Der Vorsitzende Richter Antonius Müller hob selten die Stimme. Seine erhabene Erscheinung sorgte bereits für den nötigen Respekt. Doch seit einer halben Stunde war seine Nonchalance verschwunden. Er bellte durch den Gerichtssaal wie ein Feldwebel bei der Armee.

»Können wir weitermachen?« Er wartete keine Antwort ab. »Zurück in den Zeugenstand.«

Haberking wurde schon wieder übel, aber er konnte nicht ein zweites Mal rausrennen wie ein Steppke, der sich vor Angst in die Hosen macht.

»Kehren wir noch mal zum Abend des 3. April zurück.«

Der Abend des 3. April! Haberking hatte seiner Frau versprochen, pünktlich zu Hause zu sein, trotz der Mordermittlung. Seit Wochen schob er Überstunden, und er wollte wenigstens an ihrem Geburtstag früh daheim sein. Sie hatte zu einem japanischen Abend eingeladen. Wie immer hatte sie alles minutiös geplant, ihre beiden Schwestern waren angereist und halfen ihr in der Küche. Haberking sollte um achtzehn Uhr da sein, um die Gäste zu begrüßen, um halb sechs war er noch immer hinter den Zeugen her gewesen.